



Zwar flog Lena Metzler in Ulm über aufgelegte 1,68 Meter, für eine Topplatzierung reichte das aber nicht.

FOTO: WOLFGANG BIRKENSTOCK

Lena Metzler verpasst eine Medaille

Leichtathletik. Die Hochspringerin belegt bei den Deutschen Meisterschaften der U18 den neunten Platz. Nina Endt kämpft sich über die 3000 Meter ins Ziel

Von Henning Wiegert

Für den ganz großen Coup reichte es bei den Deutschen Meisterschaften der U18 in Ulm für die Leichtathleten des LC Adler Bottrop diesmal nicht. Hochspringerin Lena Metzler und 3000 Meter-Läuferin Nina Endt vertraten die Bottroper Farben aber dennoch gut, wenngleich sie unter ihren anvisierten Zielen blieben.

Nach einem souveränen Satz über die Einstiegshöhe von 1,60 Meter drohten die Deutschen Meisterschaften für Lena Metzler früh in einem Desaster zu enden. Im dritten Anlauf überwand die Hochspringerin dann aber die 1,64 Meter und war zurück im Geschäft. „Dieser Moment hat gezeigt, was Lena für eine positive Entwicklung durchgemacht hat. Sie ist vor allem mental stärker geworden“, bilanzierte Trainer Dirk

Lewald im Anschluss. „Noch vor einigen Monaten hätten zwei Fehlversuche zu einem so frühen Zeitpunkt im Wettbewerb wohl das Aus bedeutet.“

„Lena hat sich super entwickelt und ist mental stärker geworden.“

Dirk Lewald, Trainer des LC Adler Bottrop

Stattdessen gelang der Versuch über die 1,68 Meter im zweiten Anlauf und mit etwas mehr Glück wären auch die anvisierten 1,71 Meter drin gewesen. „Zumindest bei einem Versuch war das Potenzial da“, wusste Dirk Lewald.

Die Bottroper Leistungssportlerin beendete den Wettbewerb letz-

lich auf Rang neun, höhengleich mit vier weiteren Konkurrentinnen, die allerdings zuvor weniger Versuche benötigt hatten. Die Urkunde für den achten Platz verpasste die 16-Jährige so denkbar knapp.

Nina Endt kämpft sich auf Rang 23

„Der Landestrainer und ich sind trotzdem zufrieden. Lena hat sich super stabilisiert und mit der Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften ihr Saisonziel erreicht“, so Dirk Lewald. Zur Belohnung ging es direkt im Anschluss an den Wettkampf gemeinsam mit der Familie weiter an den Bodensee, um ein paar Tage zu entspannen.

Für Nina Endt endete eine aufregende Sportwoche mit dem 23. Platz über die 3000 Meter. Nachdem sie zu Beginn der Woche noch in den Niederlanden bei den Europameisterschaften mit dem Einrad im Einsatz war, tat sie sich auf der

Stadionrunde in Ulm ohne Pedalunterstützung schwer. Schon früh musste die 17-Jährige die nationale Konkurrenz ziehen lassen und absolvierte in der Folge ein eher einsames Rennen.

Vor allem die schwül-warmen Temperaturen um die 30 Grad machten der jungen Sportlerin zu schaffen, die mit einer Zeit von 11:06,22 Minuten das Ziel erreichte. Knapp 25 Sekunden fehlten zur persönlichen Bestzeit, die neue Deutsche Meisterin, Linn Lara Kleine, blieb in 9:58,35 Minuten zwar als einzige Starterin unter zehn Minuten, verpasste ihre eigene Bestzeit aber ebenfalls um fast 15 Sekunden. Entsprechend bewertete auch Dirk Lewald die Leistung der Langstreckenläuferin: „Nina hatte ordentlich zu kämpfen, war aber bei weitem nicht die Einzige, die unter ihrer Bestleistung geblieben ist.“